

Logbuchmeldungen mit Starlink

Wichtige Hinweise zu Logbuchmeldungen über Starlink Internetverbindungen

Vermeehrt werden Starlink Satellitenkommunikationsanlagen auf Fischereifahrzeugen installiert. Die Geräte und Dienste sind inzwischen hinreichend zuverlässig und die günstigen Preise im Vergleich zu VSAT oder Inmarsat sind attraktiv. Für die Übermittlung von Logbuchmeldungen ergibt sich dadurch jedoch ein Problem.

Aus Sicherheitsgründen werden alle IP-Adressen, die nicht in der EU registriert sind, durch die Firewall des vCatch Servers der BLE blockiert. Das nennt sich Geo-Blocking. Theoretisch könnte man die verwendeten IP-Adressen auf eine White-List schreiben, aber in der Praxis funktioniert das nicht, da Starlink mit dynamischen IP-Adressen arbeitet. Diese werden regelmäßig neu zugewiesen, wodurch der Internetanschluss dann eine IP-Adresse bekommt, die nicht auf der White-List steht. Es ist nicht möglich, alle Starlink IP-Adressen auf die White-List zu schreiben, dafür sind es viel einfach zu viele.

Beim Senden von Logbuchmeldungen mit dem vCatch Client passiert dadurch folgendes: Da ja eine Internetverbindung besteht, probiert der Client die Logbuchmeldung über das Internet zu senden, aber der vCatch Server antwortet nicht, wegen des oben beschriebenen Geo-Blocking. Die Übermittlung versucht etwa für eine Minute zu verbinden, was zu einer Wartezeit führt und läuft dann ins TimeOut. Ist der vCatch Client so konfiguriert, dass automatisch zu Inm-C gewechselt werden soll, dann passiert dies ohne weitere Vorwarnung: Obwohl der Bediener zuvor eine Meldung bekommen hatte, dass über Internet gesendet wird, wird nun die Übertragung über Inm-C eingeleitet. Die ist jedoch systembedingt langsam (dauert mindestens sieben Minuten), teuer (je nach Vertrag etwa 0,20 EUR pro Datenblock (32 Zeichen)) und unzuverlässig, bei größeren Meldungen und weit nördlichen Positionen. Tipp: Vermeiden Sie den automatischen Modus, um nicht ungewollt über Inm-C zu senden.

Abhilfe für diese Dilemma schafft nur die Einrichtung und Nutzung eines VPN Tunnels. Hierbei wird eine Tunnelverbindung mit gutem Schutz durch Verschlüsselung mit einem VPN-Server in der EU aufgebaut, sodass eine hier registrierte feste IP-Adresse genutzt wird. Damit ist es möglich, vCatch Logbuchmeldungen problemlos über Starlink zu senden.

Und wie geht das? Entweder baut man einen eigenen VPN-Server auf, was z.B. mit einem aktuellen AVM-Router (Fritz.Box) recht einfach möglich ist oder man nutzt ein kommerzielles Angebot. Nord-VPN wäre ein geeigneter Anbieter, aber es gibt natürlich noch viele andere. Die Kosten für die Nutzung liegen zurzeit bei etwa 3 EUR pro Monat. Für die Installation werden gute Anleitungen zur Verfügung gestellt. Der Lieferant des Starlink Gerätes kann sicherlich hierbei technische Unterstützung leisten.

Ausgabe	Version	Dokumentenname/Zeichnungsnummer	Seite
20.09.2024	0	Logbuchmeldungen mit Starlink.docx	1 von 1